

Die Weltgesundheitsorganisation der Vereinten Nationen blockiert erneut die Veröffentlichung eines Berichts über im Irak auftretende Missbildungen bei Neugeborenen und Krebserkrankungen, die auf die von den US-Streitkräften verwendete DU-Munition zurückzuführen sind.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 140/13 – 20.09.13

Die WHO weigert sich, einen Report über Missbildungen bei Neugeborenen und Krebserkrankungen zu veröffentlichen, die durch den Einsatz DU-Munition im Irak verursacht wurden

Von Denis Halliday
Global Research, 13.09.13

(<http://www.globalresearch.ca/who-refuses-to-publish-report-on-cancers-and-birth-defects-in-iraq-caused-by-depleted-uranium-ammunition/5349556>)

Unter Missachtung ihres Mandats hat sich die Weltgesundheitsorganisation / WHO (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Weltgesundheitsorganisation>) kategorisch geweigert, im Irak gesammelte Beweise zu veröffentlichen, die belegen, dass die von den US-Streitkräften eingesetzten Geschosse aus "Depleted Uranium / DU" (abgereicherter Uran) und andere US-Waffen nicht nur viele Zivilisten getötet haben, sondern auch die Ursache für schwere Missbildungen sind, die bis heute bei vielen Neugeborenen auftreten.

Dieses Problem wurde erstmals in einem im Jahr 2004 von WHO-Experten erstellten Report über "Die langfristigen Auswirkungen des Einsatzes von DU-Waffen auf die Gesundheit der irakischen Zivilbevölkerung" untersucht. Schon dieser ältere Bericht blieb auf Drängen der WHO "geheim":

In der damaligen, von drei führenden Strahlungsexperten erarbeiteten Studie war festgestellt worden, dass Kinder und Erwachsene nach dem Einatmen von Staub, der strahlende und hochgiftige DU-Partikel enthält, an Krebs erkranken können. Die WHO blockierte die Veröffentlichung der Studie, deren Hauptautor Dr. Keith Baverstock als Strahlenberater in ihren Diensten stand. Er bestätigte, dass die Studie absichtlich zurückgehalten wurde, auch wenn die WHO das bestreite. [s. Rob Edwards, Die WHO "unterdrückte" die wissenschaftliche Studie über die Angst vor Krebserkrankungen nach dem Einsatz von DU-Munition im Irak, <http://www.commondreams.org/headlines04/0222-08.htm>)



Foto entnommen aus <http://die-petze.blogspot.de/2011/03/die-atomare-bewusstlosigkeit.html>

Fast neun Jahre später hat die WHO gemeinsam mit dem irakischen Gesundheitsministerium einen neuen Bericht über "Krebserkrankungen und Missbildungen bei Neugeborenen im Irak" erarbeitet, der im November 2012 veröffentlicht werden sollte. "Die Veröffentlichung wurde wiederholt verschoben und ist noch immer nicht datiert."

Auch diese WHO-Studie soll wohl "geheim" bleiben.

Hans von Sponeck (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Hans-Christof_von_Sponeck), der ehemalige Beigeordnete UN-Generalsekretär, sagte dazu:

"Die US-Regierung hat versucht, zu verhindern, dass die WHO in den Gebieten im südlichen Irak, in denen DU-Munition verwendet wurde, die schwere Beeinträchtigungen der Gesundheit und der Umwelt verursacht hat, Untersuchungen anstellt." [zitiert in Mozhgan Savabieasfahani, Der Anstieg von Krebserkrankungen und Missbildungen bei Neugeborenen im Irak: Die WHO weigert sich, erhobene Daten, zu veröffentlichen; nachzulesen unter <http://www.globalresearch.ca/rise-of-cancers-and-birth-defects-in-iraq-world-health-organization-refuses-to-release-data/5344530>]

Die Tragödie im Irak erinnert daran, dass die USA auch in Vietnam Chemiewaffen eingesetzt haben. Bis heute weigert sich die US-Regierung, die durch die Verseuchung des ganzen Landes mit Agent Orange (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Agent_Orange) angerichteten Schäden anzuerkennen, deren Beseitigung zu bezahlen oder den vielen tausend missgebildeten Kindern, die immer noch geboren werden, wenigstens medizinische Hilfe zukommen zu lassen.

Die Millionen von Gallonen (1 Gallone = 3,8 l) dieser großflächig in ländlichen Gebieten Vietnams versprühten (hochgiftigen und das Erbgut verändernden) Chemikalie hat das Pentagon von US-Firmen wie Dupont und Monsanto gekauft, die damit riesige Profite gemacht haben.

Weil sich die USA bisher immer geweigert haben, ihre Gräueltaten und Kriegsverbrechen einzugestehen, ist zu befürchten, dass auch die Mütter in Nadschaf, Falludscha (s. http://www.luftpост-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP16410_060810.pdf) und in anderen irakischen Städten, denen geraten wird, keine Kinder mehr zu gebären, weder Trost noch Hilfe erhalten werden.

Wir brauchen dringend Vereinte Nationen, die nicht mehr von den fünf ständigen (zum Veto berechtigten) Mitgliedern des UN-Sicherheitsrates korrumpiert werden können.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in runden Klammern versehen. Die Links in eckigen Klammern hat der Autor selbst eingefügt. Infos über ihn sind nachzulesen unter http://en.wikipedia.org/wiki/Denis_Halliday . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



WHO Refuses to Publish Report on Cancers and Birth Defects in Iraq Caused by Depleted Uranium Ammunition

By Denis Halliday
September 13, 2013

The World Health Organisation (WHO) has categorically refused in defiance of its own mandate to share evidence uncovered in Iraq that US military use of Depleted Uranium and other weapons have not only killed many civilians, but continue to result in the birth of deformed babies.

This issue was first brought to light in 2004 in a WHO expert report “on the long-term health of Iraq’s civilian population resulting from depleted uranium (DU) weapons”. This earlier report was “held secret”, namely suppressed by the WHO:

The study by three leading radiation scientists cautioned that children and adults could contract cancer after breathing in dust containing DU, which is radioactive and chemically toxic. But it was blocked from publication by the World Health Organization (WHO), which employed the main author, Dr Keith Baverstock, as a senior radiation advisor. He alleges that it was deliberately suppressed, though this is denied by WHO. (See Rob Edwards, WHO ‘Suppressed’ Scientific Study Into Depleted Uranium Cancer Fears in Iraq, The Sunday Herald, February 24, 2004)

Almost nine years later, a joint WHO- Iraqi Ministry of Health Report on cancers and birth defect in Iraq was to be released in November 2012. “It has been delayed repeatedly and now has no release date whatsoever.”

To this date the WHO study remains “classified”.

According to **Hans von Sponeck**, former Assistant Secretary General of the United Nations,

“The US government sought to prevent the WHO from surveying areas in southern Iraq where depleted uranium had been used and caused serious health and environmental dangers.” (quoted in Mozghan Savabieasfahani Rise of Cancers and Birth Defects in Iraq: World Health Organization Refuses to Release Data, Global Research, July 31, 2013)

This tragedy in Iraq reminds one of US Chemical Weapons used in Vietnam. And that the US has failed to acknowledge or pay compensation or provide medical assistance to thousands of deformed children born and still being born due to American military use of Agent Orange throughout the country.

The millions of gallons of this chemical dumped on rural Vietnam were eagerly manufactured and sold to the Pentagon by companies Dupont, Monsanto and others greedy for huge profits.

Given the US record of failing to acknowledge its atrocities in warfare, I fear those mothers in Najaf and other Iraqi cities and towns advised not to attempt the birth of more children will never receive solace or help.

A United Nations that is no longer corrupted by the five Permanent Members of the Security Council is what is needed.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern